

Zeitschrift: Das Rote Kreuz : offizielles Organ des Schweizerischen Centralvereins vom Roten Kreuz, des Schweiz. Militär-sanitätsvereins und des Samariterbundes

Herausgeber: Schweizerischer Centralverein vom Roten Kreuz

Band: 6 (1898)

Heft: 2

Vereinsnachrichten: Schweizerischer Militär-Sanitätsverein : Auszug aus den Verhandlungen des Centralkomitees vom 23. Dezember 1897

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 06.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Durch das Centralkomitee des schweiz. Militär-sanitätsvereins: die Herren A. Scheurmann in Herisau und E. Zimmermann in Basel.

Die gestern (14. Januar) erfolgte Wahl der drei Bundes-Delegierten und des Präsidenten des Aufsichtsrates ergab folgendes Resultat: Herr Oberstlieutenant Dr. Würfel wird als Präsident und die Herren Oberstlieutenant Morin in Colombier und Hauptmann Tedotti, Platzarzt in Bellinzona, als Mitglieder ernannt.

Schweiz. Centralverein vom Roten Kreuz.

Pro memoria. Sektionen des Roten Kreuzes, welche Samariterkurse abzuhalten gedenken, werden eingeladen, sich für Verabfolgung von Fragebogen an das Sekretariat des Departements für die Instruktion, Herrn Zahnarzt Dr. Fetscherin in Bern, zu wenden. Es wird darauf aufmerksam gemacht, daß einzig die korrekte und vollständige Ausfüllung der vom Instruktionsdepartement versandten Fragebogen einen Anspruch auf eine Subvention von 15 Franken per Samariterkurs gewährleistet. Es liegt somit im Interesse der Sektionen und Kursleitungen, die Fragebogen an richtiger Stelle zu verlangen und sie richtig ausgefüllt zu retournieren.

Freitag den 10. Dezember 1897 fand im Konzertsaal des Kantonschulgebäudes in St. Gallen die Schlußprüfung des von der Roten Kreuz-Sektion St. Gallen veranstalteten Samariterkurses statt. Leiter des Kurses war Herr Dr. med. Aeppli; mit ihm erteilten noch Unterricht die Herren Dr. Bösch, Déteindre, Gonzenbach, Jenny, Jud, Keal, Rheiner, Sulzer, Wartmann, Albrecht, Dönz, Mäder, Schubiger, Wild.

An dem Kurse, der in 36 Stunden durchgeführt wurde, nahmen 198 Damen teil. Besonders hervorzuheben ist, daß während der ganzen Unterrichtszeit keine Absenzen zu verzeichnen waren. An der Schlußprüfung, welcher auf ergangene Einladung seitens des Präsidenten der Sektion St. Gallen des Roten Kreuzes auch der Präsident des schweiz. Samariterbundes bewohnte, zeigte sich, daß während des ganzen Kurses mit Fleiß und Eifer gearbeitet wurde und daß sich besonders die Herren Ärzte alle Mühe gegeben, den Teilnehmerinnen die nötigen Kenntnisse und Fertigkeiten eines Samariters beizubringen; es haben sich aber auch die an derselben anwesenden 100 Kursteilnehmerinnen redlich bemüht, durch richtiges und sorgfältiges Arbeiten bei den Verbänden, sowie durch prompte und präzise Antworten auf theoretische Fragen zu zeigen, mit welchem Ernst und Eifer sie sich des Samariterwesens angenommen haben. Mit ruhigem Gewissen konnte der Herr Kursleiter an alle, die an der Prüfung teilnahmen, die Samariterausweise erteilen. — Der Berichterstatter sprach ebenfalls seine vollste Zufriedenheit aus, mit Hinzufügung des Wunsches, es möchten die angehenden Samariterinnen sich zu einem Verein zusammentun, um in regelmäßigen Übungsstunden das Gelernte zu befestigen und zu vervollständigen, so daß sie bei vorkommenden Hülfeleistungen mit Sicherheit zu Werke gehen. Den Herren Ärzten dankte er noch besonders dafür, daß sie so gütig waren, sich auch in St. Gallen der Bestrebungen des Samariterwesens anzunehmen.

Hoffen wir, daß der angeregte Samariterinnenverein sich bilden und derselbe ein tüchtiges Glied des schweizerischen Samariterbundes werde!

Der Berichterstatter: Louis Cramer.

Schweizerischer Militär-Sanitätsverein.

Auszug aus den Verhandlungen des Centralkomitees vom 23. Dezember 1897.

(Alle anwesend.)

1. Das Protokoll der letzten Sitzung wird verlesen und genehmigt.
2. Der an der Sitzung in Zürich ausgearbeitete Fusionsentwurf zwischen dem schweiz. Centralverein vom Roten Kreuz und dem Militär-sanitätsverein liegt nun vor und kommt zur Beratung. Der Centraldirektion des schweiz. C.-V. v. R. K. werden vier Abänderungsanträge unterbreitet. Wir hoffen, die ganze Angelegenheit werde bis zum Mai soweit fort-

geschritten sein, daß der nächsten Delegiertenversammlung der vollständig bereinigte Fusionsentwurf vorgelegt werden kann.

3. Durch ein Schreiben vom 21. Dez. v. J. teilte uns das Präsidium des Militär-sanitätsvereins Luzern mit, daß derselbe in seiner Generalversammlung vom 19. Dezember einstimmig beschlossen habe, dem Centralverband des Schweiz. Mil.-San.-Vereins wieder beizutreten. Mit Vergnügen wird von diesem Beschlusse Notiz genommen und die wiedergewonnene Sektion bestens willkommen geheißen.

4. Die Wahlen in den Aufsichtsrat über das zu schaffende Centralsekretariat werden in folgender Weise getroffen: A. Scheurmann, Centralpräsident, Herisan, und E. Zimmermann, Wachmeister, Basel. Als Ersatzmann wurde gewählt H. Mäder, Feldweibel, St. Gallen. Diese Wahlen wurden natürlich im Sinne unseres Circulars vom 15. Dezember 1897 getroffen.

(Die weiteren Verhandlungsgegenstände haben wir den Sektionen durch spezielles Circular vom 29. Dezember bekannt gegeben.)

Im Namen des Centralkomitees des Schweiz. Mil.-San.-Vereins:

Der Präsident: A. Scheurmann.

Der Sekretär: A. Rüegg.

Schweizerischer Samariterbund.

Vereinschronik.

Dank der Initiative des stadtbernischen Samariterinnenvereins ist wieder ein

Öffentlicher Vortrag

veranstaltet worden. Derselbe findet Sonntag den 23. Januar 1898, nachm. 3 Uhr, im Großratssaale zu Bern statt. Herr Dr. L. Usher, Privatdocent an der Universität, wird sprechen „Über die Wärme des Menschen“. Die Vortragsweise des Herrn Dr. Usher ist als eine außerordentlich klare und fesselnde bekannt, so daß sich die Zuhörer auf einen instruktiven und genussreichen Nachmittag freuen dürfen. Eingeladen ist jedermann, insbesondere die Mitglieder des bernischen Roten Kreuzes und der städtischen und kantonalen Samaritervereine.

Kurschronik.

Kirchberg, St. Bern. Der hiesige Samariterkurs wurde am 18. Okt. 1897 eröffnet und, nachdem der Kursleiter, Hr. Dr. Studer, den 23 Teilnehmern (10 Damen und 13 Herren) 17 theoretische und ebensoviel praktische Unterrichtsstunden erteilt hatte, am 12. Dezember geschlossen. Der von dem Vertreter des Centralvorstandes, Hrn. Dr. Ganguillet in Burgdorf, abgenommenen Schlußprüfung unterzogen sich 10 Damen und 11 Herren. Derselbe verlief im ganzen sehr befriedigend. Die mit wenigen Ausnahmen gut gegebenen Antworten bewiesen, daß mit großem Fleiße gearbeitet wurde. Der Herr Experte konnte demnach mit voller Befriedigung empfehlen, sämtlichen Teilnehmern die üblichen Samariterausweiskarten zustellen zu lassen. Er verdankte dem Kursleiter seine theoretische und praktische Betätigung, ebenso den Teilnehmern ihren Fleiß und Ausdauer und ermunterte letztere zum Beitritt in den Samariterverein, sowie zu fleißiger Wiederholung des Gelernten.

Bern. Der vom Samariterverein Bern veranstaltete Samariterkurs wurde am 22 Oktober begonnen. Der Kursleiter, Herr Dr. Jordi in Bern, verwendete 17 theoretische, die Übungsleiter, Hr. Hirs und Frl. Wanzenried, 21 praktische Übungsstunden zur Durchführung dieses Kurses. Sämtliche Teilnehmer, 22 Damen und 27 Herren, bestanden die Schlußprüfung, welche am 17. Dezember abends 8 Uhr stattfand und ca. 2½ Stunden dauerte. Herr Dr. Kürsteiner wohnte derselben als Vertreter des Samariterbundes, sowie als Experte des bernisch-kantonalen Roten Kreuzes bei. Er verdankte die Leistungen und auch den guten Besuch der Kursstunden und ermunterte die Teilnehmer, welche sich zur Aufnahme in den Samariterverein bereit erklärten, zu weiterem Studium und zur Ausdehnung des Samariterdienstes auf dem Gebiete der Krankenpflege.

Hülfslehrerkurs in Bern. Auf Veranlassung des Samaritervereins Bern wurde unter der Leitung der HH. Dr. Kürsteiner und Oberstl. Dr. Mürset in Bern ein Hülfslehrerkurs abgehalten. Als Übungsleiter funktionierten die Herren Jb. Hörni, Präsident des Samariter-